

Auszug aus der Gesamtbroschüre
Klimawandel-Anpassung
Der HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Foto: A. Steinwider

Weiden in Hitzeperioden

Andreas Steinwider

Bei hohen Temperaturen, geringer Luftbewegung, hoher Luftfeuchtigkeit und vielleicht auch noch praller Sonneneinstrahlung auf den Tierkörper ist die Thermoregulation des Tieres eingeschränkt. So können Sie Hitzestress bei Weidehaltung vorbeugen.

Bei Hitzestress erhöht sich die Atemfrequenz, zudem nimmt die innere Körpertemperatur zu und die Futteraufnahme und Leistungen gehen zurück, die Stoffwechselbelastung steigt, Abwehrkräfte sinken und es treten beispielsweise auch vermehrt Euterentzündungen auf. Je nach Leistungsniveau der Tiere und den aktuellen Witterungsbedingungen kann in unseren Breiten ab Temperaturen von 25–28 °C von beginnender Hitzebelastung bei Milchkühen ausgegangen werden. Bei Mutterkühen und Mastrindern liegt dieser Temperaturbereich etwas darüber, weil üblicherweise die Stoffwechsellistung und damit eigene Wärmeproduktion geringer ist. Wenn sich Rinder auf Weiden zusammengruppiert und eine erhöhte Atemfrequenz zeigen, dann besteht jedenfalls Handlungsbedarf.

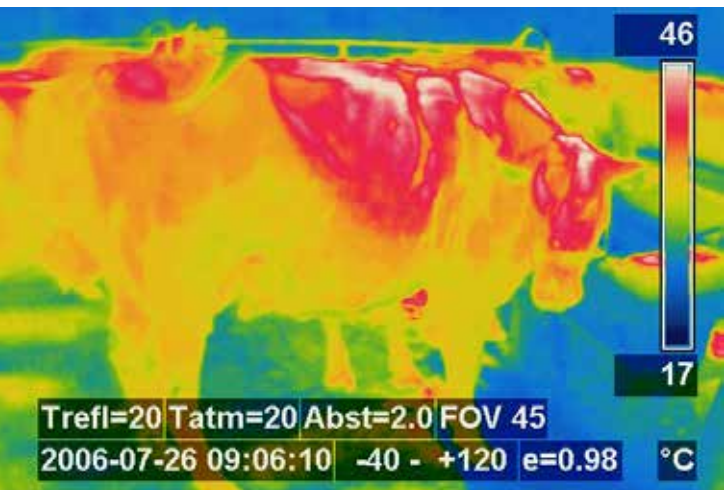
Schattenplätze

Ein wichtiger Punkt in jeder Weideplanung ist es, sich auf Hitzeperioden vorzubereiten. Folgende Maßnahmen können in diesen Phasen empfohlen werden:

- Nutzung von Weidebereichen wo am Tag Schattenplätze unter Bäumen und Sträuchern bestehen
- Zugang zu luftigen Schutzhütten oder Anbringen von Sonnensegeln
- Freien Zugang in den Stall an Hitzetagen
- Wasser-Sprenkelanlagen zur Kühlung und Ventilatoren anbringen



Schattenplätze im Weidemanagement berücksichtigen
Fotos: A. Steinwider und R. Grabner



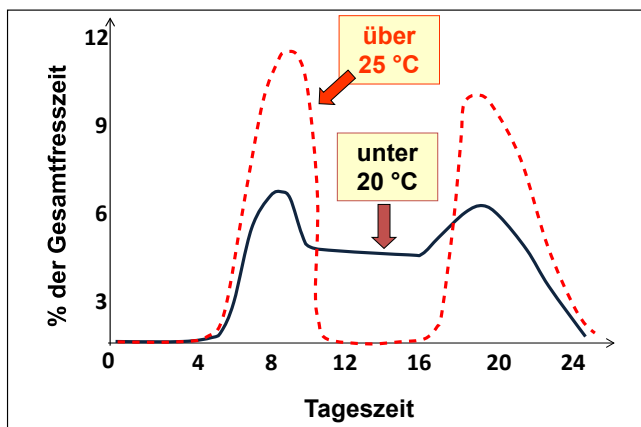
Oberflächentemperatur einer HF-Kuh bei direkter Sonneneinstrahlung am Vormittag Foto: J. Gasteiner

- Umstellung von Tagweidehaltung auf Nachtweide
- Stundenweide in den Morgen- und Abendstunden statt Halb- und Ganztagsweide

Wenn Bauwerke auf Weiden errichtet werden, bedarf es in der Regel einer Anzeige oder Bewilligung nach der Bau- und/oder Raumordnung.

Sprenkelanlagen

Durch das Anbringen einer Sprenkelanlage oder auch von Ventilatoren, beispielsweise in Stallungen oder Aus-



An heißen Tagen geht in den Mittagsstunden die Futteraufnahme auf der Weide zurück (weidende Milchkühe, Quelle: Steinwider nach McDowell 1972)

läufen, kann eine Abkühlung der Tiere erreicht werden. Im Wartebereich des Melkstands kann eine kostengünstige Berieselung mit feinsten Wassertropfen für Abkühlung und auch weniger Stress durch Fliegen (auch bei der Melkarbeit) sorgen. In Stallungen ist beim Einsatz von Sprenkelanlagen darauf zu achten, dass ein entsprechender Luftwechsel gegeben ist, um ein Tropenklima zu vermeiden.

Bei hoher relativer Luftfeuchte kommt es bereits bei geringerer Temperatur zu Hitzestress!

Nachtweiden und Stundenweide

Die Haupt-Weidefressaktivität zeigen Rinder vor und nach dem Sonnenaufgang und am frühen Abend vor und nach dem Sonnenuntergang. Wenn es das Weidemanagement ermöglicht, dann sollten die Rinder daher in diesen zwei Phasen auf der Weide sein!

- Betriebe ohne Weide-Schattenplätze oder in Regionen mit hoher Fliegenbelastung setzen zunehmend auf Nachtweide. Bei Nachtweidehaltung von Kühen kann dann eine hohe Weidefutteraufnahme erreicht werden, wenn die Tiere am Abend möglichst früh auf die Weide kommen (z.B. 17-18 Uhr) und in der Früh eher spät geholt werden (nicht vor 6-7 Uhr).
- Bei Stundenweide kommen die Kühe rasch nach der Melkung etwa zwei bis drei Stunden bzw. vier bis sechs Stunden pro Tag auf die Weide. Günstig wäre, wenn die Kühe sowohl am Morgen als auch am frühen Abend Weidefutter aufnehmen könnten. Die Tiere sollten vor allem zum Fressen auf der Weide sein. Damit fällt auch der größte Teil des Kotes und Harns im Stall an und die Hitze und Fliegenbelastung sind für die Tiere geringer. Optimal ist, wenn Laufstalltiere in den Tagesstunden zwischen Stall und Weide frei wählen können. Aus pansenphysiologischer Sicht sollte in den letzten zwei bis drei Stunden vor dem Weideaustrieb nicht zu viel Kraftfutter gefüttert werden.

Die Umstellung von der Stallhaltung auf die Weidehaltung stellt auch für die Zitzenhaut eine Belastung dar, weil Kälte, Hitze, Regen und Sonneneinstrahlung die nicht an diese Konditionen gewöhnte Zitzenhaut belasten. Die am Markt befindlichen Euterpflegemittel enthalten Pflegesubstanzen, um die Zitzenhaut geschmeidig zu halten. Außerdem sind in manchen Produkten Substanzen enthalten, die Fliegen abhalten können bzw. einen Sonnenschutz bieten. Ein frühzeitiger und langsamer Weidebeginn im Frühjahr beugt Sonnenbränden vor. Auch auf die Bedeutung einer ständig zugänglichen Wasserversorgung wird in diesem Zusammenhang hingewiesen.

Kontakt:

Dr. Andreas Steinwider
 HBLFA Raumberg-Gumpenstein
 Leiter für Forschung und Innovation
 A-8952 Irdning-Donnersbachtal,
 Raumberg 38
 Email: andreas.steinwider@
 raumberg-gumpenstein.at



Zum Podcast

Weiterführende Infos zum Thema:

PODCAST-SERIE

Agrar Science – Wissen kompakt

zum Thema „Klimawandel-Anpassung“

In mehr als 30 Podcasts werden wertvolle Tipps gegeben, wie Sie den eigenen Betrieb mit Maßnahmen klimafitter machen können.

- Der thematische Bogen ist breit gespannt
- Das „Drehen an vielen kleinen Schrauben“ ist erforderlich

Hören Sie hinein und erfahren Sie viel Wissenswertes zur Klimawandel-Anpassung



Hier finden Sie kostenlos jederzeit die Podcasts zum Hören bzw. Sehen:

- www.raumberg-gumpenstein.at/klimawandel
- Alle Podcast-Plattformen
unter „Agrar Science – Wissen kompakt“
- Youtube
unter „Agrar Science – Wissen kompakt“

FACHBROSCHÜRE

Klimawandel-Anpassung

Empfehlungen für die Landwirtschaft

Kurze prägnante Fachartikel ergänzen die Podcast-Serie sowie die Foliensätze ideal.

- Ein sehr gutes Nachschlagwerk für Bäuerinnen und Bauern
- Die landwirtschaftliche Jugend, Beratung und Lehre profitieren

*Agrar Science – Wissen kompakt schriftlich
zusammengefasst*



Hier finden Sie die kostenlose pdf-Version der 120-seitigen Fachbroschüre bzw. können Sie die Broschüre zum Selbstkostenpreis bestellen:

www.raumberg-gumpenstein.at/klimawandel

FOLIENSÄTZE

Klimawandel-Anpassung

für „Lehre und Beratung“

Kurze Foliensätze ergänzen unsere Fachbroschüre sowie die Podcast-Serie.

Die Foliensätze unterstützen damit ideal

- den Unterricht an landwirtschaftlichen Schulen
- bei Vorträgen in der Praxis

Wir freuen uns, wenn die Foliensätze Ihre Arbeit in Lehre und Beratung unterstützen



Hier finden Sie kostenlos die Foliensätze (pdf) zum Download:

www.raumberg-gumpenstein.at/klimawandel